

Literatur:

- 1) GEBHARDT, L. u. SUNKEL, W.: Die Vögel Hessens, Frankfurt am Main (1954)
2) ZIMMERMANN, R.: Die Beutelmeise in Sachsen nachgewiesen, Mitt. d. Vereins sächs. Ornithologen 4, S. 278 (1935)
3) WILLI, P.: Sammelbericht ü. d. Herbstzugperiode 1959 — Orn. Beobachter 57, S. 248 (1960)
4) BERCK, K.-H.: Zwei Vorkommen der Beutelmeise (*Remiz pendulinus*) in Hessen. Vogelring 27, S. 152—153 (1958)
5) WEHNER, R.: Beobachtung d. Beutelmeise (*Remiz pendulinus*) am Kühkopf. Orn. Mitt. 13, S. 148—149 (1961)
6) KRUSE, H. u. WEDLER, G. E.: Neuansiedlung oder Spätentdeckung der Beutelmeise im Rheingebiet. Mitt. der Orn. Arbeitsgemeinschaft Oberrhein Nr. 5 (1961)
7) SUNKEL, W.: Zum Vorkommen der Beutelmeise (*Remiz pendulinus*) im Werra- und Maintal, Vogelring 27, S. 153—154 (1958)
8) Vogelwarten Helgoland und Radolfzell: Wo zeigten sich im Herbst 1961 wandernde Beutelmeisen? Die Vogelwarte 21, S. 168 (1961)
WILLY BAUER, Frankfurt am Main, Seckbacher Landstraße 43

Ornithologischer Bericht aus Südhessen

Anbei habe ich einige Beobachtungen zusammengestellt, die sich nach der Literatur von GEBHARDT, L. und SUNKEL, W.: Die Vögel Hessens (1954) für den Raum Darmstadt als interessant herauszustellen. Es wurde darauf verzichtet die bezüglichen Stellen aus dem Werk zu zitieren. Anbei die Seitenzahlen. Zur genauen Ortsangabe wurde Nummer und Name des jeweiligen Meßtischblattes und Planpunkt entsprechend den Richtlinien, die auf jeder Karte rechts unten angegeben sind, notiert.

Wasseramsel — *Cinclus cinclus* — S. 279

(6118 Darmstadt-Ost 81940/20770). Von einheimischen Beobachtern seit 3 Jahren am Ortsausgang von Ober-Ramstadt (Kr. Darmstadt) nach Nieder-Modau gesehen. Brutnachweis liegt nicht vor. Im Frühjahr 1961 dortselbst in atypischem Gebiet eines von Steinmauern eingefassten, langsam fließenden Mühlbaches beobachtet und fotografiert. Das Beobachtungsgebiet befindet sich noch innerhalb der letzten Häuser der geschlossenen Ortschaft. Zur Brutzeit war der Vogel nicht mehr vorhanden.

(6218 Neunkirchen 80090/12630) Hoxhohl (Kr. Darmstadt). Unter der Brücke innerhalb der Ortschaft, am Ortsausgang nach Brandau, befindet sich am 12. 3. 1961 Nest mit einem Ei. Gelege enthält bei späteren Beobachtungen 4 Eier, dann 3 Eier, wird weiterhin bebrütet und ist bei der nächsten Kontrolle ausgeraubt. Der Wasserlauf in Richtung Wasserscheide enthielt noch 500 m weit die typischen „Kleckse“, verbunden mit ausgefressenen Köcherfliegenlarvenhüllen.

An weiteren Stellen im nördlichen Odenwald, an denen noch eine Brut möglich erscheinen würde, wurde bisher von mir noch nicht nachgeforscht.

Mehlschwalbe — *Delichon urbica* — S. 282

(6117 Darmstadt-West) um 75180/24570 Darmstadt. Die Mehlschwalbe brütet auch heute noch an den Häusern rings um den Orangerie-Garten. Zum Beispiel: Klappbacher Straße, Sandbergstraße, Herrngartenstraße, Jahnstraße. Zum Teil befinden sich die Nester auch an neuen Häusern.

Schwarzkehlchen — *Saxicola torquata* — S. 261

Odenwald; Nieder-Ramstadt (Kr. Darmstadt) (6118 Darmstadt-Ost 78200/21700). 1960 erfolgreiche Brut an der Westhalde des Steinbruches der Odenwälder Hartstein-Industrie. (Nestfotos) (78200/21730) Verlassenes Gelege aus dem gleichen Jahr. 1961 war diese Stelle verwaist.

(6119 Groß-Umstadt 89450/23790) Reinheimer Teich, Spachbrücken (Kr. Dieburg). 1961 wenigstens eine erfolgreiche Brut. (Führende Altvögel.)

(6117 Darmstadt-West von 70810/22620 bis 70210/23000) Griesheim (Kr. Darmstadt), auf dem Griesheimer Sand, Verbindungsstraße von Eschollbrücker Straße nach Griesheim (St. Stephan). Auf dem Stück von der Autobahnbrücke bis zu den Gebäuden, die zum Flugplatz der Amerikaner gehören, sah ich 1960 zur Brutzeit 3 Männchen auf den Leitungen entlang der Straße sitzen. Ich fuhr bei diesen Beobachtungen mit dem Moped und es ist nicht sicher, ob es sich wirklich um verschiedene Exemplare gehandelt hat. Bei späteren Nachforschungen konnte ich fütterndes Paar beobachten. Leider wurden weitere Beobachtungen dadurch vereitelt, daß ich durch die Air Police inhaftiert wurde. Interessierte seien also gewarnt.

Drosselrohrsänger — *Acrocephalus arundinaceus* — S. 234

(6118 Darmstadt-Ost 80490/25030) Odenwald. 1959 singendes Männchen am Ludwigsteich zwischen Darmstadt und Roßdorf. In anderen Jahren war ich zur Brutzeit nicht an diesem Gewässer.

Haubenmeise — *Parus cristatus* — S. 203

(6118 Darmstadt-Ost um 77220/22200) Trautheim bei Darmstadt. Am Kirchberg befindet sich ein Kiefern- und Fichtenstangenholz von etwa einem halben qkm Ausdehnung. Im Jahre 1960 hatte ich in diesem Gebiet 5 Nester der Haubenmeise. Einmal wurde in kernfauler Fichte selbst eine Nisthöhle gezimmert. 1 Loch befand sich im Hohlraum unter der Rinde einer alten Fichte, 3 Nester waren in Löchern der Randbuchen. Es wurde nicht versucht unbedingt den ganzen Bestand zu zählen. An einigen anderen Stellen wurden zur Brutzeit immer wieder singende Männchen verhört.

Brachpieper — *Anthus campestris* — S. 185

(6117 Darmstadt-West 69205/2290) Griesheim (Krs. Darmstadt). Im altbekannten Brutgebiet Griesheimer Sand konnte ich 1960 singendes Männchen fotografieren.

(6117 Darmstadt-West 73110/25630). Auf dem alten „Exert“, heute völlig umbaut, in Darmstadt, habe ich 1960 eine erfolgreiche Brut fotografieren können. Der Restschutt, der die Vögel dort neben dem Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*) angelockt hat, wurde im darauffolgenden Winter entfernt. Das Gelände wird bebaut.

(6117 Darmstadt-West 75150/21750). Im Frühjahr 1960 konnte ich in einem Tal vor Eberstadt (Darmstadt) ein Männchen verhören. Es ist dies zugleich der einzige Brutplatz der Heidelerche (*Lullula arborea*), der mir im vorderen Odenwald bekannt ist. (6118 Darmstadt-Ost 82280/21320). Im Hochsommer 1960 hat ein Kollege (UMBEHR) am Friedhof von Ober-Ramstadt (Kr. Darmstadt) ein Männchen verhört und gesehen.

Es ist wichtig, daß die beiden letzten Beobachtungen in den vorderen Odenwald gehören.

OTTO FEIST, Darmstadt, Jahnstraße 53

Brutnachweis der Wacholderdrossel — *Turdus pilaris* — im Landkreis Dieburg.

Auch in diesem Jahre konnten wir in Dudenhofen wieder ein Nest der Wacholderdrossel mit 5 Nestlingen finden und die Jungen beringen. Das Nest stand im gleichen Biotop der bereits 1959 gefundenen Nester. Siehe meine Notizen in Luscina 1960. Ein weiteres Paar schien in der Nähe zu brüten, ein Nest konnten wir aber nicht finden. Auch 1960 waren wenigstens zwei Brutpaare im dortigen Gebiet.

Am 15. 5. 1961 fand ich an der Straße Semd — Habitzheim im Kreis Dieburg 2 Wacholderdrosseln und konnte bald das Nest auf einem Straßenbaum in 3,5 Meter Höhe auf einen starken Seitenast schön aufgesetzt entdecken. Es enthielt 5 Eier. Am 25. 5. waren 5 Junge, etwa 4 bis 5 Tage alt, noch blind, im Nest.